

11. April 2019/fb11

## Unterstützung für Stadtteilkulturzentrum Goldbekhaus aus dem investiven Quartiersfonds

Um die laufenden Planungen für die umfangreiche Sanierung des Goldbekhauses in Winterhude weiter voranzubringen, werden 240.000 Euro aus dem investiven Quartiersfonds der Finanzbehörde bereitgestellt. Seit knapp 40 Jahren ist in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeensemble das örtliche Stadtteilkulturzentrum beheimatet. Das vielseitige Programm umfasst zum Beispiel Kinderkulturarbeit, Altentheater, Sportangebote, Ausstellungen und Vorträge. Im Zuge der im vergangenen Jahr gestarteten Planungen, die von der Bürgerschaft mit 120.000 Euro gefördert wurden, hat sich gezeigt, dass die baulichen Anforderungen für eine Modernisierung der Gebäude – insbesondere der Halle – deutlich höher sind, als zunächst angenommen. Mit der Unterstützung aus dem investiven Quartiersfonds kann der Planungsprozess nun erfolgreich abgeschlossen und eine Grundlage für die Bewilligung von Mitteln zur Umsetzung der Baumaßnahmen geschaffen werden.

Der investive Quartiersfonds in Höhe von zehn Millionen Euro wurde im vergangenen Jahr mit der Fortschreibung des Haushaltsplans 2018 aufgelegt. In Abstimmung zwischen Finanzbehörde und Bezirken können damit vor Ort investive Maßnahmen gezielt unterstützt beziehungsweise kofinanziert werden.

Finanzsenator **Dr. Andreas Dressel**: „Mit seinem breiten und bunten Angebot für Jung und Alt ist das Stadtteilkulturzentrum im Goldbekhaus ein wichtiger Anlaufpunkt auch über die Grenzen Winterhudes hinaus. Insofern freue ich mich, dass wir über den investiven Quartiersfonds einen Beitrag leisten können, um den anspruchsvollen Planungsprozess für die Sanierung des Gebäudes unterstützen zu können.“

**Dr. Carsten Brosda**, Senator für Kultur und Medien: „Im Goldbekhaus trifft sich der Stadtteil und es kann Kultur gemacht und erlebt werden. Damit trägt es erheblich zur Lebensqualität in Winterhude bei. Mit den Sanierungsmitteln für das Goldbekhaus wirkt der Quartiersfonds unmittelbar vor Ort und hilft die kulturelle Vielfalt in den Bezirken auszubauen.“

### Für Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Finanzbehörde, Claas Ricker

Telefon: (040) 428 23-1662, Telefax: (040) 4279 23 - 040

E-Mail: [claas.ricker@fb.hamburg.de](mailto:claas.ricker@fb.hamburg.de)

Folgen Sie uns auf Twitter: @FHH\_FB